

PRESSEINFORMATION



Spatenstich für die Zukunft von BAYERNOIL

Sichtbarer Meilenstein für 400 Mio. Euro – Projekt ISAR

Neustadt, 13. Februar 2007

Am Dienstag, 13. Februar 2007, erfolgte bei der BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH der Spatenstich zum größten Projekt in der Unternehmensgeschichte. Die Geschäftsführung hatte hierzu Vertreter von Aufsichtsrat, Anteilseignern, Allianz-Partnerfirmen, Behörden sowie der umliegenden Gemeinden in den Betriebsteil Neustadt eingeladen. Hans Anzeneder, Sprecher der Geschäftsführung, sagte: „Mit ISAR, unserer Initiative für Sandortsicherung, Anlagenoptimierung und Rentabilitätssteigerung nutzen wir die Herausforderungen der Zukunft als Chance zur Erneuerung und damit zur Sicherung unserer Zukunft und unserer Arbeitsplätze. Ich freue mich und bin stolz, dass wir heute hier gemeinsam stehen.“

Mit einer Investitionssumme von rund 400 Mio. Euro sei ISAR das größte und komplexeste Projekt, das BAYERNOIL jemals in Angriff genommen habe, so Anzeneder. Der Geschäftsführer dankte den Beschäftigten und Partnerfirmen für ihr Engagement, den Anteilseignern für ihr Vertrauen und den Genehmigungsbehörden sowie den umliegenden Kommunen für die gute Zusammenarbeit: „Ohne Sie würden wir nicht hier stehen.“

Mauro Risi, Aufsichtsratsvorsitzender von BAYERNOIL und Geschäftsführer von AGIP Deutschland, betonte, dass die Anteilseigner OMV Deutschland, Ruhr Oel, AGIP Deutschland und Deutsche BP das Projekt voll unterstützten: „ISAR sichert langfristig die Wettbewerbsfähigkeit von BAYERNOIL und damit die Zukunft des Raffinerieverbundes sowie die Arbeitsplätze in der Region.“ Die Nachfragestruktur nach Mineralölprodukten würde sich in den kommenden Jahren deutlich verändern. BAYERNOIL habe hierfür eine unkonventionelle Idee entwickelt und reagiere so

PRESSEINFORMATION

frühzeitig auf die anstehenden Veränderungen am Mineralölmarkt. Neben der Zukunftssicherung des Raffinerieverbundes sei mit den Investitionen auch ein wesentliches Plus bei der Umweltverträglichkeit der Produktionsanlagen verbunden. „Die Anlagen werden 30 Prozent weniger Schwefeldioxid, 20 Prozent weniger Stickoxide und 10 Prozent weniger Kohlendioxid ausstoßen. Zudem wird die Energieeffizienz weit höher sein als heute. Angesichts der Pläne der Europäischen Kommission zur Verringerung des Schadstoffausstoßes von Autos wird BAYERNOIL auch hier einen wichtigen Beitrag leisten: Künftig werden hier vermehrt schwefelfreie Kraftstoffe produziert werden“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende.

Mit dem ISAR-Projekt stellt sich BAYERNOIL bis zum Jahr 2008 auf die veränderten Marktbedingungen ein. Das Kernstück des Projektes dient der Steigerung der Produktkapazität: der Neubau eines Mild Hydrocrackers mit den dazugehörigen Anlagen zur Wasserstofferzeugung und Schwefelrückgewinnung im Betriebsteil Neustadt. Auf die Standorte Neustadt und Vohburg wird sich künftig auch die Produktion der BAYERNOIL konzentrieren. Die Prozessanlagen in Ingolstadt werden bis Mitte 2008 stillgelegt. Dieser Schritt ermöglicht nicht nur eine Modernisierung und Kapazitätssteigerung der bestehenden Anlagen in Vohburg und Neustadt, sondern zudem Verbesserungen der Infrastruktur: den Bau einer Pipeline zwischen Neustadt und Vohburg, die Erneuerung der Prozessleitsysteme, das Einrichten eines zentralen Labors oder den Ausbau von Stromversorgung, Kühlwassersystem und Wasseraufbereitung.

Die Investition stellt nicht nur für BAYERNOIL einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Durch sie werden sowohl die Arbeitsplätze des Raffinerieverbundes langfristig gesichert als auch viele Arbeitsplätze in der Region, etwa bei Zulieferfirmen und Dienstleistern. ISAR löst darüber hinaus in der Bauphase zusätzliche Beschäftigung aus. Von ISAR profitiert jedoch nicht nur die Region, sondern ganz Bayern durch die nun langfristig gesicherte Energie- und Treibstoffversorgung.

PRESSEINFORMATION

Ansprechpartner für die Medien:

Kirsten Pilgram

BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH

Irschinger Weg

85088 Vohburg

Tel. 08457 / 8 - 2201

Fax 08457 / 8 - 2021

kirsten.pilgram@bayernoil.de

Hinweise für die Redaktionen

- **Fotos von der Veranstaltung** stehen in Druckqualität (300 dpi) unter <http://www.bayernoil.de/Presse/ISAR-Spatenstich.94.0.html> bereit.
- Die **BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH** ist ein Raffinerieverbund der OMV Deutschland GmbH (45 %), Ruhr Oel GmbH (25 %), Agip Deutschland GmbH (20 %) und Deutsche BP AG (10 %). Das Unternehmen betreibt die größte Raffinerie im bayerischen Raum mit Produktionsstandorten in Vohburg, Ingolstadt und Neustadt an der Donau. Die drei Betriebsteile sind über 16 Pipelines verbunden, so dass sie wie eine Raffinerie zusammenarbeiten. Die rund 830 Mitarbeiter erzeugen aus etwa 12 Millionen Tonnen Rohöl pro Jahr Flüssiggase, Kraftstoffe wie Benzine, Jet (Flugturbinenkraftstoff) und Diesel sowie Heizöl und Bitumen.
- In einem **Mild Hydrocracker (MHC)** werden schwere Gasöle unter Einsatz von Wasserstoff bei ca. 140 bar und etwa 440 Grad Celsius in hochwertige Produkte umgewandelt. Hauptprodukt des bei BAYERNOIL geplanten MHC ist schwefelfreier Diesel mit hoher Cetanzahl und hervorragenden Kälteeigenschaften, diese Eigenschaften sind wichtige Voraussetzungen für eine spätere Zumischung von Bio-Diesel.